

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Rote Revue : sozialistische Monatsschrift**

Band (Jahr): **22 (1942-1943)**

Heft 8

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ROTE REVUE

SOZIALISTISCHE MONATSSCHRIFT

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

22. JAHRGANG -- APRIL 1943 -- HEFT 8

Die neue Schweiz

Was will die Sozialdemokratische Partei mit ihrem Manifest
an das Schweizervolk zur Neuordnung von Staat und Wirtschaft?

Von Dr. Hans O p r e c h t

I.

Mitte Dezember des vergangenen Jahres, während der Sitzung der Vereinigten Bundesversammlung, die zur Wahl des Bundespräsidenten für das Jahr 1943 zusammengetreten war, wurde das Manifest der SPS. an das Schweizervolk «Die neue Schweiz» verteilt. Am selben Tage ist diese programmatische Kundgebung der SPS. in allen Parteizeitungen der deutschen, französischen und italienischen Schweiz veröffentlicht worden. Das Manifest «Die neue Schweiz» ist von der Parteileitung aus Auftrag des Parteitages 1941 in monatelanger intensiver geistiger Arbeit ausgearbeitet worden.

Dem Manifest «Die neue Schweiz» kommt nicht nur parteiintern, es kommt ihm auch im Rahmen der eidgenössischen Politik im zweiten Weltkrieg geschichtliche Bedeutung zu.

Denn was will die SPS. mit ihrer programmatischen Kundgebung zur neuen Schweiz?

Ein neues Programm dem Schweizervolk von Partei wegen unterbreiten?

Die Wahlen 1943, insbesondere die Nationalratswahlen des kommenden Herbstes, vorbereiten?

Die politischen Gegensätze in den Reihen der Arbeiterschaft durch vermehrte Aktivität überbrücken?

Eine neue Volksfront aufziehen?

Solche Fragen sind von Freund und Feind der SPS. bei Anlaß der Publikation des Manifestes gestellt worden. Diese Fragen sind ein Beweis für die Verlegenheit, in die das Manifest die «Freunde» von links und von rechts versetzt hat.

«Die neue Schweiz» ist eine Vision der Schweiz, wie sie sein sollte; wie sie sein wird, wenn eines Tages das arbeitende Volk den Kurs der Landespolitik bestimmen wird.

«Die neue Schweiz» ist also nicht bloß ein neues Parteiprogramm der SPS. Sie ist mehr als ein bloßes Versprechen «für den Fall, daß...»